



...auf dem Weg

Pfarrblatt Jagerberg

Südoststeirisches Hügelland



Seelsorgeraum
Südoststeirisches
Hügelland

NOTBURGAVEREHRUNG IN JAGERBERG



Fotos: Trummer

Für die ganze Pfarrbevölkerung von Jagerberg (speziell für alle Vereine) gibt es nur einen Höhepunkt im ganzen Jahr: den NOTBURGASONNTAG.

Er wird immer am 3. Sonntag im September (frühester Termin 15.9.; spätester 21.9.) gefeiert. Das Notburgafest in Jagerberg besteht schon seit dem Jahre 1755. Der damalige Pfarrer von Wolfsberg, Dr. Ziegler, ein gebürtiger Rattenberger, der Heimat von der hl. Notburga, ließ im Jahre 1755 in Jagerberg einen Notburgaaltaar errichten und brachte so die Notburgaverehrung nach Jagerberg. Bis 1784 gehörte Jagerberg ja zum Pfarrbezirk Wolfsberg.

Die hl. Notburga ist die Patronin der Dienstmägde und der Bauern. Sie bewahrt vor Viehkrankheiten (besonders der Schweine) und allen Nöten der Landwirtschaft. Sie wurde 1265 in Rattenberg in Tirol geboren. Sie war fast ihr Leben lang Dienstmagd der Herren von Rottenburg. Sie starb am 13.9.1313.

Wir feierten also heuer ihren 710. Todestag. Die berühmteste Legende ist die mit dem Sichelwunder. Sie wird ja auch in allen Darstellungen mit der Sichel abgebildet.

Die Wallfahrt zur hl. Notburga hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. Vor noch 70/80 Jahren kamen die Wallfahrer aus vielen steirischen Pfarren schon am Samstag und blieben in den verschiedenen Heustadln und auch in der Kirche über Nacht. Am Sonntag feierten sie ihr Wallfahrtsamt und gingen dann wieder nach Hause. Bis zu Mittag war alles in Jagerberg wieder aus. Beim Heimweg wurden dann die Gasthäuser der Umgebung noch aufgesucht, wo auch zum Tanz aufgespielt wurde. Aber es gab auch da schon Auswüchse. Pfarrer Kajetan Hütter rief bei den Verlautbarungen des Jahres 1946 die Eltern auf, auf Ihre Kinder und Jugendlichen mehr zu achten.

Im Jahre 1983 (mein erster Notburgasonntag als Pfarrer von Jagerberg) gab es noch sieben heilige Messen: 6:30 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr (Festmesse im Freien), 10 Uhr, 11 Uhr, 15 Uhr und 19,30 Uhr

Im Jahre 1995 gab es fünf hl. Messen: 6:30 Uhr, 8:30 Uhr, 9:30 Uhr, 11 Uhr und 14:30 Uhr. In diesem Jahr gereichte es uns zur besonderen Ehre, das Kurienkardinal Dr. Alfons STICKLER aus Rom um 9:30 Uhr das Pontifikalamt zelebrierte. Er war der Leiter der Vatikanischen Bibliothek. Er kam damals mit P. Dr. Josef Keler, einem gebürtigen St. Stefaner, zu uns. Beide gehörten dem gleichen Orden, Salesianer Don Boscos an.

Schon 1988 war Bischof Dr. Johann Weber am Notburgasonntag bei uns.



Messegeldkassierer im Jahr 2013

Seit 2008 gibt es nur mehr drei hl. Messen (8:30 Uhr, 10 Uhr, 14:30 Uhr), und auch da gibt es freie Sitzplätze in der Kirche.

Am Kirchplatz werden Notburgamessen bezahlt: Höhepunkt 1989 mit 876 hl. Messen; 1993-1997 ca. 500; 1998-2004 ca. 300; momentan hat es sich bei ca. 125 hl. Messen eingependelt. Danke allen, die jahrelang die hl. Messen einkassiert haben (Herr Brückler, Herr Riedl, Herr Kirschner) und die es jetzt tun (PGR-Vorsitzende Frau Marbler mit Tochter Lisa).

Schon seit über 30 Jahren gibt es das Pfarrstandl des Sozialkreises bei der Kirchenstiege. Danke allen Helfern. Der Reingewinn kommt der Arbeit unseres Sozialkreises



zugute. Eine Besonderheit ist auch, dass es in den letzten 40 Jahren nur fünfmal einen wirklich verregneten Notburgasonntag gab.

Altpfarrer Mag. Wolfgang Koschat



DIE LIEBE HÄLT ALLEM STAND

Ehejubiläumsmesse am Sonntag, 22. Oktober 2023



Von 60 geladenen Ehepaaren, die 5, 15, 20,.. 65 Jahre feierten, kamen mehr als die Hälfte zur Ehejubiläumsmesse. Mit 65 Ehejahren war das Ehepaar Josef und Maria Tropper aus Jahrbach das älteste Jubelpaar.

Mit Pater Ignaz von der Fatimakapelle und einem von zwei Frauen mit Gitarre begleiteten Liedern feierte die Pfarre Jagerberg mit den Jubelpaaren einen würdigen Dankgottesdienst.



Dazu ein kurzer Auszug aus der Predigt von Pater Ignaz:

Darin beglückwünschte er die Jubelpaare und brachte sowohl die Männer als auch die Frauen zum Nachdenken, wenn er die Ehe als Schule der Liebe erklärte.

Männer sollten lernen, dass die Frauen Zärtlichkeit, Liebe und viel Aufmerksamkeit brauchen. Dazu gehöre auch „ZUHÖREN“. Die Kritik der Ehefrauen sei nicht wirklich Kritik, sondern dass sie nur die Horizonte erweitern möchten. ...

An die Frauen gerichtet ermahnte er diese, die Männer zu loben. Diese dürsteten nach Lob, mehr als die Wüste um Wasser. Bei Lob würden diese alles tun, um was sie bitten. Die Frauen hätten gelernt, dass das Herz des Ehemannes ihnen dann immer zugeneigt ist.

Die Kinder seien schließlich die größten Lehrer. Die Kinder fordern oft das, was der einzelne Elternteil von den eigenen Eltern nicht empfangen hat. Es sei ein Lernprozess, wenn man den eigenen Kindern gibt, was man bei den eigenen Eltern vermisst hat.

Darauf gratuliert er den Eheleuten und ermuntert sie, eine/r dem/r anderen Schüler zu sein.



Zum Abschluss werden die Jubelpaare gesegnet und jedes Paar bekommt ein kleines Schatzkästchen und eine Urkunde als Andenken von der Geschäftsführenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates

überreicht.



Danke allen, die zu diesem würdevollen Fest ihren Beitrag geleistet haben.

**Sich an der Sonne
Gottes zu orientieren
hilft zwei Liebenden,
sich bei Schwierigkeiten
wieder zu einigen.**



Fotos: Schaedler

Josef Hofer

MEINE LIEBLINGSBIBELSTELLE

Mk 11,23-24: Amen, ich sage euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Heb dich empor und stürz dich ins Meer! Und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dann wird es geschehen. Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet – glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.



In einem Sprichwort heißt es: „Glaube versetzt Berge“. Auch die Bibel bestätigt uns das in Mk 11,23-24. Jesus lehrt uns die Kraft des Glaubens. Wie oft sagt er nach einer Heilung: „Dein Glaube hat dich geheilt!“ Was in Vers 23 so unvorstellbar erscheint, konkretisiert Jesus in Vers 24: Er gibt eine klare Anweisung, wie wir beten

sollen: Beweise Gott dein Vertrauen, indem du glaubst, dass du das, worum du bittest, schon erhalten hast. Was so viel heißt wie: sei schon im Vorhinein dankbar dafür. Seit Jahren begleitet dieser Vers mein Gebetsleben. Wenn ich Gott um etwas bitte, versuche ich, die Dankbarkeit schon mitschwingen zu lassen. Wir haben die Gewissheit, dass Gott unsere Gebete erhört,

aber nicht immer sieht die Lösung so aus, wie wir es uns vorstellen, denn Gott hat den weiteren Blick, das tiefere Verständnis. Deshalb beten wir in jedem Vater unser: „dein Wille geschehe“. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott immer das Beste für uns will und uns durch den Glauben an seinem Heilswerk teilhaben lässt.

Anita Rübenauber

JESUS IST DAS LICHT DER WELT

Gedanken zur Bibelstelle Johannes 8, 12 - 20



Foto: Ladler

Manchmal fällt uns auf, dass das innere Licht fehlt. Dann ist das Herz verdunkelt, die Seele betrübt und auf dem Gemüt liegt ein Schatten. Doch wir wissen auch, wie sich dieses erfüllte Leben im Hier und Jetzt anfühlt. Wenn wir immer wieder Zuversicht im Leben finden wollen, brauchen wir Liebe in unseren Herzen. Deshalb sollen wir Christen Jesus immer wieder in unser Herz bitten, damit wir Erfüllung im Leben spüren. Er wird unsere Gedanken durch seinen Heiligen Geist stärken. So können wir dann selbst zum Licht werden. Dieses Licht benötigen wir auch für unser inneres Wohlbefinden. Und mit unserer Sprache bringen wir es zum Ausdruck. Durch gute Gedanken entstehen gute Gefühle und passende Wörter für das Gegenüber. Damit steigt auch die Stimmung. Wir strahlen Freude aus und die Augen leuchten.

Anna Maria Ladler, Dipl Lebens- und Sozialberaterin

Einladung zur

Winterwanderung

„GEHEN – SINGEN - MEDITIEREN“

am Johannesweg in Jagerberg

Mittwoch, 27. Dezember 2023

Start: 14:00 Uhr, Andacht in der Kirche

Dauer: bis ca. 16:00 Uhr

Mitwirkende: wanderfreudige SängerInnen

Begleitung: Albin und Anna Maria Ladler



WIR DANKEN DIR GOTT

Gedanken zum Erntedankfest

Traditionell feiern wir zu Beginn des Herbstes das Erntedankfest. Erntedank hat eine uralte Tradition. Schon unsere Vorfahren dankten um diese Jahreszeit den Göttern. Das Christentum übernahm diese heidnischen Riten und deutete sie zum Erntedankfest um.

Wir danken Gott für die Gaben, die er im Laufe eines Jahres auf den Feldern und Gärten reifen und wachsen lässt. Und so dürfen wir uns freuen, dass all die Produkte, die wir zum täglichen Leben brauchen, vorhanden sind. Es besteht kein Mangel und die Geschäfte sind voll davon.

Es ist aber schon lange kein Geheimnis mehr, dass es von Jahr zu Jahr durch extreme Wetterlagen, wie Dürre oder Starkregen, schwieriger wird, ausreichend Ernteerträge zu erzielen. Viele Menschen auf unserem Planeten spüren das bereits jetzt schon. Ihnen fehlt es am Nötigsten zum Leben, an Nahrung.



Foto: Faastl

Dieses Dank-Fest bietet uns die Möglichkeit, Gott auf besondere Weise für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit zu danken, die wir in (noch) ausreichender Anzahl in Anspruch nehmen dürfen.

Erntedank kann aber auch heißen, mich bei meinem Schöpfer für die kleinen Dinge und schönen Momente meines eigenen Daseins zu bedanken. Gott einfach Danke sagen für unser Leben und die vielen kleinen Annehmlichkeiten, die unser Leben ausmachen. Danken für unseren Glauben, unsere Freunde,

für die Familie, für die Menschen um uns herum, die uns annehmen und sich um uns sorgen, wenn es uns nicht gut geht. Dankbar sein für Menschen, die jene Dienste tun, die wir nicht tun können. Die sich täglich aufopfern, damit es uns gut geht. Die sich einsetzen zur Bewahrung der Schöpfung, damit auch unsere Nachkommen noch Erntedank feiern können.

Herzlichen Dank an die Marktmusik, die Kindergartenkinder, die Schüler der Volksschule, die Ministranten und alle, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes bei herrlichem Herbstwetter beigetragen haben.

Christine Marbler

....danke für unseren Wohlstand

....danke für unsere Ernte

....danke für unsere Gesundheit

Zur Erntedank ist die Zeit sich zu bedanken - als Zeichen dafür werden Erntekronen gebunden. Unsere neugegründete Landjugend, Ortsgruppe Jagerberg, hat heuer erstmalig diese Tradition ausgeführt, um der Dankbarkeit ein Zeichen zu schenken! Wir haben mit großer Freude und Begeisterung unsere Erntekrone geschmückt und beim Einzug getragen. Erntekronen sind Kunstwerke aus Getreide. Die Ähren zum Beispiel von Weizen, Gerste, Roggen, Hafer werden so zusammengebunden, dass sie durch die Streben zur Mitte hin eine Krone bilden. Diese Streben stehen für Hoffnung und Glaube, Sorge und Dank.

Zum Erntedankfest feiern wir im wörtlichen wie übertragenen Sinn, dass unsere Aussaat keine sinnlose Aktion ist. Es soll damit dargestellt werden, dass daraus etwas Nahrhaftes, Sinnvolles, Aufbauendes zu ernten ist. Das Wachsen der Früchte entspricht



Foto: Faastl

der Einsicht, dass nicht alles in unserer Hand liegt. Gerade die Anstrengungen Richtung Bewahrung der Schöpfung, Nachhaltigkeit, Pflege unserer Gemeinschaft unseres Glaubens müssen wir JETZT setzen, damit auch zukünftige Generationen ernten können.

Herzlichen Dank besonders an Familie Trummer aus Pöllau, die uns die Ähren zur Verfügung gestellt hat, sowie allen, die uns wohlwollend unterstützt haben.

für die Landjugend Jagerberg

Lisa Marbler



Fotos: Marblerl

.....danke für unsere
Freunde

... danke für unsere Familie
... danke für unser Dasein

Am heurigen Erntedankfest nahmen viele Kindergartenkinder samt Familien teil. Im Vorfeld stimmten wir uns zum Thema Herbst und Erntedank mit Liedern, Sprüchen, Geschichten und Gesprächen ein. Ebenso wurde im Kindergarten ein kleines Erntedankfest mit selbst zubereiteter Erntedankjause gefeiert. Traditionell wurde auch Getreide gemahlen und Brot gebacken.

Für das Erntedankfest gestalteten



die Kinder Erntedank-Kronen, welche mit Naturmaterialien beklebt und beim Fest getragen wurden. Voller Freude wurde das Lied „DANKE, DANKE, ERNTE-DANK“ einstudiert. Dies durften die Kinder dann auch während der Messe vorsingen.

Ulrike Seebacher



Fotos: Seebacher

GOTT NAHE ZU SEIN IST MEIN GLÜCK

Start der Firmvorbereitung in der Pfarre Jagerberg

Nähe gibt Menschen Kraft. Nähe gibt Sicherheit und das Gefühl nicht allein zu sein. Nähe ist ein Weg, um Liebe zu zeigen und Liebe zu erleben. Da, wo Nähe nicht erdrückt, erfüllt sie ein tiefes menschliches Bedürfnis - Glück.

Mit diesen Worten wurde am Samstag, 28. Oktober 2023 in der Pfarrkirche Jagerberg der Firmvorstellgottesdienst eröffnet, bei dem neun junge Menschen, welche gefirmt werden möchten, der Pfarrbevölkerung vorgestellt wurden. Die Messe sowie die diesjährige Firmvorbereitung steht unter dem Thema „Gott nahe zu sein ist mein Glück“. Provisor Mag. Grzegorz Pótorak gab den Firmlingen wichtige Impulse zu diesem Thema mit auf den Weg. Auch die Firmlinge konnten innehalten, was Glück für sie persönlich bedeutet.

Am selben Tag startete die Firmvorbereitung mit einer gemeinsamen Wanderung des Johannesweges. Die Firmlinge beschäftigten sich mit dem Märchen „Hans im Glück“, konnten am Weg



Foto: Schädler

für sie wichtige Glückssymbole sammeln, welche am Abend beim Vorstellgottesdienst vor dem Volksaltar aufgebaut wurden.

Bei jeder Station wurde innegehalten, Anna Maria gestaltete Impulse, die vorgelesen wurden. Am Ende der Wanderung wurden wir mit einem wunderschönen Regenbogen über der Pfarrkirche Jagerberg von Gott gesegnet.

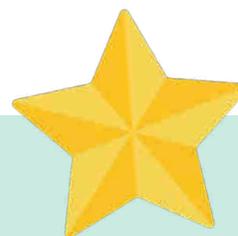
Die Firmbegleiter:innen
Christine, Anna Maria und Markus

Firmlinge des Jahres 2024

Amler	Hanna	Wetzelsdorf
Fruhvirth	Sarah	Lugitsch
Eder	Hanna	Grasdorf
Hödl	Anna	Lugitsch
Leber	Niklas	Hamet
Lückl	Elias	Grasdorf
Neubauer	Tobias	Wetzelsdorf
Grübler	Valentin	Wetzelsdorf
Maier	Lukas	Wetzelsdorf



HAUSGEBET FÜR DEN ADVENT



Zu Beginn: Kreuzzeichen

Lied: „Wir sagen euch an, den lieben Advent“



Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit,
machtet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.
Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch, ihr Christen, ...
Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ihr Christen, ...
Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf ihr Herzen, werdet licht!
Freut euch, ihr Christen, ...

Gebet: **Gütiger Gott, voll Freude erwarten wir das Fest der Geburt Jesu, deines Sohnes: Er macht hell, was in unseren Herzen dunkel ist. Er kann trösten, wo wir traurig sind. Lass uns spüren, dass er uns nahe ist. Gib uns die Kraft, selbst aufzubrechen und ihm entgegenzugehen, Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.**

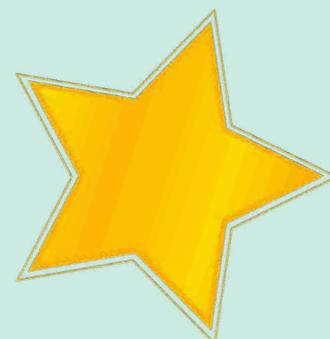


Text aus der Hl. Schrift (z. B. Jes 40,3-5 oder Phil 4,4-7)

Fürbitten: **Der Herr ist uns nahe, er hört unsere Bitten. Zu ihm lasst uns rufen: Komm, Herr, und erlöse uns. Hilf dem Volk Gottes, mit Freude von deiner Ankunft Zeugnis zu geben und so für dich in dieser Zeit die Wege zu bereiten. Komm, Herr, und erlöse uns. Führe alle suchenden Menschen und lass dich finden in der Gemeinschaft der Gläubigen. Komm, Herr, und erlöse uns.**

Vater unser

Segensbitte: **Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen**



DAS WEIHNACHTSEVANGELIUM



nach Lukas 2, 1-21

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.



IMPRESSIONEN EINER WALLFAHRT

Unterwegs nach Medjugorje



In der Zeit vom 9. bis 14. Oktober 2023 waren meine Frau und ich wieder auf Wallfahrt.

Wir waren eine Pilgergruppe von 44 Personen auf dem Weg nach Medjugorje.

Diesen Ort im Südwesten von Bosnien Herzegowina besuchten wir jetzt schon zum drittenmal. Jedes Mal ist es ein besonderes Erlebnis. Man spürt schon auf der Hinfahrt den geistlichen Wert dieser Reise. Unsere Reisebegleiter Andreas und Fredi sind auch ein Garant dafür. Es wurde für eine gute Fahrt gebetet, gesungen und meditiert. Auch wurde der freudenreiche Rosenkranz gebetet. Dann, nach 10 Std. Fahrt inkl. Pausen, waren wir am Ziel angelangt.

Vor dem Check-in bei unserer Pension, fährt unser Chauffeur Franz noch an der Kathedrale vorbei und wir begrüßen die Gottesmutter mit dem Lied: "Gospa majka moja". Nun wurden wir schon von unseren Gastgebern erwartet und freundlich aufgenommen. Für uns waren schon reichlich gedeckte Tische vorbereitet. Nun wurde für die gute Reise gedankt und ein Tischgebet gesprochen.

Nach dem Essen gab es die



Möglichkeit, um 18 Uhr einen kroatischen Gottesdienst zu besuchen. Für die deutsche Übersetzung gab es ein Radiogerät. Nach dieser Messfeier gab es, wie jeden Tag, von 19 bis 20 Uhr eine meditative Andacht bzw. eine eucharistische Anbetung.

Diese Gottesdienste finden meist unter freiem Himmel statt. Täglich besuchen 5000 bis 6000 Wallfahrer:innen aus vielen Nationen diese geistlichen



Abendveranstaltungen. Diese Stille und Disziplin der tausenden Menschen bei den Meditationen

sind ehrenhaft und unbeschreiblich. Diese Situationen kann man nur live erleben. Aufgefallen ist auch, dass viele junge Menschen hier an diesem geistlichen Leben teilnehmen.

Ein jeder neuer Tag begann für uns mit einer kurzen Morgenandacht vor dem Frühstück. Danach



Fotos: Trummer

war in der Kathedrale um 9 Uhr die Hlg. Messe in deutscher Sprache. Unser Programm enthält auch andere Höhepunkte mit Tiefgang. Angeboten wurde die Wanderung auf den Kreuzberg mit Kreuzwegstationen und der opferbringende Aufstieg zur Statue der Gottesmutter Maria auf den Erscheinungsberg. Bei einem Ausflug nach Mostar (26 km) wurde uns eine örtliche



Stadtführung geboten. Auch der Besuch des Mutterdorfes "Majcino Selo" war eine weitere Bereicherung für unsere Wallfahrt. Diese Wohnanlage entstand auf Initiative von Pater Slavko



Barbaric, Franziskaner, und diente als Unterkunft für Waisenkinder, später für vergewaltigte Frauen und alleinerziehende Mütter.

Wir besuchten auch das Haus der Begegnung der Gemeinschaft Maria Königin des Friedens. Schwester Ivanka ist in Međugorje zu Hause. Sie stellte uns das Haus vor und erzählte uns die Geschichte von den Erscheinungen der Gottesmutter Maria. Schwester Ivanka ist eine Freundin der Seherin Ivanka Ivanković-Elez. Schwester Ivanka wurde gefragt, wo sie so perfekt Deutsch gelernt habe. „Ich lebte einige Jahre in Österreich und auch in Maria Fatima in Bierbaum“, antwortete sie.

Nach 5 Tagen Wallfahrt in Bosnien – Herzegowina sind wir zu Hause wieder angekommen. Was bleibt von dieser Wallfahrt? Wenn es

gelingen ist, die Kraft des Gebetes und die vielen guten Gedanken in uns abzuspeichern, dann haben wir die Wallfahrt richtig genützt.

Nun werden manche Menschen fragen: Ist Međugorje als Wallfahrtsort überhaupt von der

Kath. Kirche anerkannt? Leider noch nicht.- Aber Papst Franziskus hat schon 2019 die Erlaubnis gegeben, nach Medjugorje zu fahren, um zu beten. Oder ist es nicht erlaubt, dass Menschen zusammenkommen, um zu beten?

ein Kurzbericht von Erich Trummer

+++ Kräuterweihe in Ungerdorf zu Mariä Himmelfahrt +++

Der Legende nach haben die Jünger Jesu, als sie das Grab Mariens öffneten, darin nicht den Leichnam, sondern Rosenblüten und Kräuter gefunden. Daraus entwickelte sich der Brauch, Kräuter an Mariä Himmelfahrt zu weihen.

Auch in der Kapelle in Ungerdorf werden immer zu diesem Fest am 15. August Kräuter gesegnet.

Segne, Gott; die Kräuter und Blumen, die wir bringen, und segne und heile auch uns.

Segne, Jesus Christus, unsere Sehnsucht nach Gesundheit und lass uns an Leib und Seele gesund werden.

Segne, Heiliger Geist, was dem Geiste nach krank ist an uns, an unserer Kirche, in unseren Gemeinden und Gemeinschaften und heile uns.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.



Fotos: unbekannt



BEMERKENSWERT IST...

... dass der **Chor d'Accord** – vormals Jugendchor – heuer im Juli ein beeindruckendes Konzert in der Kirche gesungen hat. Seit vielen Jahren bereichert diese Singgemeinschaft unter der **Leitung von Irmgard Maric Kaufmann** Veranstaltungen verschiedenster Art. Auch diesmal hatten die zahlreichen Besucher:innen einen genussvollen musikalischen Samstagabend.

... dass das **Pfarrfest** im Juli mit den Jubiläen von **Monsignore Koschat** ein schönes gemeinschaftliches Fest war. Der bestens vorbereitete Festgottesdienst – Predigt Msgr. Dr. Heribert Meißner -, die vielen Überraschungen, der Einsatz zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen, die große Besucher:innenschar und der finanzielle Erfolg waren einfach **BEMERKENSWERT!**

DANKE auch der Familie Möstl für die Sauerkraut-Spende und der Familie Niederl für die Spende des Gemüses.



Foto: Schädler

...dass das **Jungscharlager** im August (28 Kinder und 7 Betreuerinnen) und die regelmäßigen Jungschargruppenstunden dank des selbstlosen Einsatzes einiger junger Menschen rund um **Chiara Lückl** verlässliche Fixpunkte in der Jugendarbeit der Pfarre darstellen.



Foto: Lückl

... dass bei der heurigen **Mariazellwallfahrt** im August von den ca. 120 Teilnehmern 30 Personen als Fußpilger:innen unterwegs waren, 50 Pilger:innen haben sich mit dem Bus auf den Weg gemacht, viele Jägerberger:innen sind privat angereist und haben den Gottesdienst in der Basilika mit Pfarrer Koschat mitgefeiert.



Foto: Marbler

... dass Anfang September ein **Fest für die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen** unseres Seelsorgeraumes Südoststeirisches Hügelland in Gnas gefeiert worden ist.



Foto: Prödl, Suppan

... dass in allen Pfarren unseres Seelsorgeraumes an einem Samstag oder Sonntag im Monat eine **Wortgottesfeier** anstatt einer Eucharistiefeier stattfindet.

... dass **Mag. Markus Krill, Stadtkaplan im Seelsorgeraum Gleisdorf**, an unserem Anbetungstag (13. Sep.) den Gottesdienst gefeiert und anschließend den Primizsegen gespendet hat.

... dass der darauf folgende **Notburgasonntag** sehr erfolgreich war. Drei gut besuchte Gottesdienste – einer davon mit einem Gastchor aus Kirchbach – das bewährte Pfarrstandl des Sozialkreises und 115 bezahlte Messstipendien sind die erfreuliche Bilanz auf kirchlicher Seite.

... dass das **Erntedankfest** am Kirchplatz mit Pfarrer Mag. Koschat, mit der Erntekrone der Landjugend, mit den Klängen der Marktmusikkapelle, den Kindergartenkindern mit ihren Erntegaben und den festlich gestimmten Gottesdienstbesuchern ein gelungenes Fest des Dankes und der Freude war. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein am Marktplatz, ausgerichtet vom Bauernbund Wetzelsdorf bzw. den Ministrant:innen, ist das Fest harmonisch ausgeklungen.



Foto: Marbler

... dass im **Pflegeheim Mettersdorf** regelmäßig Gottesdienste für Bewohner:innen und Gäste gefeiert werden.

... dass bei allen **pfarrlichen Sammlungen** der letzten Monate (Christophorus-Opfer, Caritas-August-Opfer, Caritas-Erntedank-Opfer) beträchtliche Steigerungen verzeichnet werden konnten.

... dass **Pater Ignaz** von der Gemeinschaft „Maria – Königin des Friedens“ in Bierbaum-Fatima mit ca. **30 Ehejubiläen** (5, 10, 15, 20, 25 Jahre...) den Sonntagsgottesdienst am 22. Oktober gefeiert hat. Predigt und musikalische Umrahmung durch zwei Sängerinnen von auswärts haben den Gottesdienst besonders feierlich gemacht.



Foto: Schädler



ADVENTSAMMLUNG 2023

Schulen für Afrika



Schenken wir Kindern Zukunft

Mehr als die Hälfte aller Schulen in Afrika südlich der Sahara haben kein sauberes Trinkwasser. Die Klassen sind überfüllt, das Dach undicht und die Bänke kaputt. Ein Fünftel der Kinder besucht gar keine Volksschule.

Sei So Frei arbeitet in Tansania, Malawi, dem Tschad oder im Kongo mit erfahrenen Partnerorganisationen an der Verbesserung der Schul-Bildung. Im Rahmen der Adventsammlung bittet Sei So Frei um Unterstützung für Kinder. So viele wollen lernen, sind aber zu arm, um sich den Schulbesuch leisten zu können. Ihre Arbeitskraft wird zu Hause benötigt, der Schulweg ist zu weit und Hefte und Stifte zu teuer. Das ist so im Tschad, einem der ärmsten Länder überhaupt, wo Pater Sen Vellakada in Doba eine Schule aufgebaut hat. Dafür wird er heuer mit dem Romero-Preis ausgezeichnet. Das ist auch so in Mondombe, in der Dem. Rep. Kongo wo sich der Herz Jesu Missionar P. Peter Laschan um die Schulen mitten im Regenwald kümmert. Und das ist so in Malawi und Tansania, wo besonders Mädchen beim Schulbesuch unterstützt werden.

Schon ein einziges Buch kann die Welt verändern. Die kindliche Neugierde hat beinahe unendliches Potenzial. Jedes Mädchen, jeder

Bub ist Hoffnung und Chance auf eine gute Zukunft. Was es dafür braucht? Liebe und Nächstenliebe.

Eine Form der Nächstenliebe ist die Geldspende. Eine andere die

Organisation der Sammlung in der Pfarre. Unterstützen Sie die Adventsammlung von Sei So Frei und schenken Sie Kindern in Afrika Zukunft. **Helfen Sie mit!**

In der Pfarre Jagerberg wird für diese Aktion bei den Gottesdiensten gesammelt am:

8. Dezember 2023, 8:00 Uhr

9. Dezember 2023, 19:00 Uhr

10. Dezember 2023, 8:00 Uhr

Es gibt auch weitere Möglichkeiten

- Mit 35 € schenken Sie einem Kind im Tschad das Schulgeld für 1 Jahr in der Volksschule.
- Mit 174 € statten Sie 2 Schulen im Kongo mit Türen, Tischen und Holztafeln aus.
- 1.800 € ermöglichen einen Wassertank für 1 Schule in Malawi.

Spendenmöglichkeit:

Empfänger: SEI SO FREI, IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401

auch online unter www.seisofrei.at

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsonntagen in unserer Pfarre. Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Erich Trummer

... dass Ende Oktober die **Firmlinge** des nächsten Jahres (Firmung: 24. 4. 2024 durch Kan. Msgr. Mag. Franz Neumüller aus Gnas) im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes vorgestellt worden sind.

... dass das gemeinsame Unterwegssein am **Johannesweg** mit Albin und Anna Maria Ladler im Seelsorgeraum gut angenommen wird. Für 2024 sind wieder 6 geführte Wanderungen geplant. Herzliche Einladung zur Winterwanderung am Mi, 27. Dez. 2023, dem Johannestag.

... dass am letzten Oktobersonntag die jüngste, vier Wochen dauernde **Weltsynode in Rom** zu Ende ging. Über das Schlussdokument dieser Bischofsversammlung haben 346 Teilnehmer, darunter erstmals 50 weibliche, abgestimmt. Große Reformen wurden nicht angegangen, vielleicht passiert das bei der nächsten Synode im Oktober 2024.

... dass **Anna Griesbacher** aus Pöllau dieser Tage zur **Landesleiterin der Landjugend** gewählt worden ist. Eine tolle Motivation für die neue Jagerberger Landjugendgruppe.

... wie präzise und umsichtig **Herr Engelbrecht** die Mäharbeiten auf unseren Friedhöfen durchführt.

Für Anregungen dankbar,
Dr. Marianne Schaden

+++ Ankündigung +++

Das **Grazer Krippenhaus** öffnet wieder seine Pforten!

Eröffnungsveranstaltung am Dienstag 7. November 2023 um 17:00 Uhr

Eine Krippe – traditionell bis zeitgemäß

Haben Sie schon eine Krippe oder überlegen Sie noch? Das Grazer Krippenhaus lädt Sie ein und stellt ihnen verschiedene Krippen für ihr Wohnzimmer vor. Dabei werden Krippenwerkstätten und ihre Techniken vor allem aus dem Raum Südtirol, aber auch zeitgemäße Krippen aus unterschiedlichsten Materialien zum Kauf und Sammeln vorgestellt. Eintritt frei! Um Anmeldung wird erbeten.

Tel: 0316 8041-890, E-Mail: dioezesanmuseum@graz-seckau.at

ÖFFNUNGSZEITEN Krippenverkauf von 7. November 2023 bis 7. Jänner 2024!

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag und Feiertag 11 bis 17 Uhr.



Foto: Archiv Diözesanmuseum Graz



TERMINKALENDER DER PFARRE JAGERBERG

Samstag, 02.12.2023

19:00 Uhr: Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, anschl. Adventmarkt der Jungschar

Sonntag, 03.12.2023

08:00 Uhr: Hl. Messe, anschl. Adventmarkt der Jungschar
14:00 Uhr: Adventzauber am Marktplatz Jagerberg, wo auch der Nikolaus kommen wird

Dienstag, 05.12.2023

ab 16:30 Uhr: Nikolausaktion der Kolpingsfamilie

Freitag, 08.12.2023

8:00 Uhr: Kolpingmesse mit anschl. Generalversammlung

Vom 8. - 10.12.2023 wird bei den Hl. Messen um ihr Adventopfer für die Aktion BRUDER IN NOT (SEI SO FREI) gebeten.

Sonntag, 10.12.2023

15:00 Uhr: Adventpunsch der Kolpingfamilie Jagerberg beim Kolpingosterkreuz in Jahrbach

Freitag, 15.12.2023

06:45 Uhr: RORATE, gestaltet von der Volksschule

Sonntag, 17.12.2023

08:00 Uhr: Hl. Messe
13:30 Uhr: Hl. Messe mit anschl. Weihnachtsfeier des Seniorenbundes Jagerberg

Montag, 18.12.2023

ab 8:00 Uhr: Weihnachtsversehänge, Bitte um Meldung bei Altpfarrer Koschat

Freitag, 22.12.2023

08:00 Uhr: Weihnachtsmesse der Volksschule

Sonntag, 24.12.2023

08:00 Uhr: Hl. Messe zum 4. Adventsonntag
15:00 Uhr: Kinderkrippenfeier
22:00 Uhr: Hirten- und Krippenlieder in der Pfarrkirche
22:30 Uhr: feierliches Mettenamt

Montag, 25.12.2023

06:30 Uhr: Frühamt
08:00 Uhr: Hochamt zum hohen Christfest

Dienstag, 26.12.2023

08:00 Uhr: Hl. Messe mit Salz- und Wasserweihe als musikalisch deutsches Amt

Mittwoch, 27.12.2023

14:00 Uhr: Segen für die Johannesweggeher (Pfarrkirche), anschl. Winterwanderung
19:00 Uhr: Jägermesse mit Segnung des Johannesweines, musikalisch umrahmt von den Jagdhornbläsern aus Kirchbach

Donnerstag, 28.12.2023

09:00 Uhr: Familienmesse mit anschl. 2. Sternsingerprobe

Freitag, 29.12.2023

STERNSINGERAKTION Jagerberg
07:15 Uhr: Treffpunkt im Pfarrhof

Sonntag, 31.12.2023

19:00 Uhr: Jahresabschlussmesse mit Statistik, Te Deum und feierlicher Segen (keine 8 Uhr Messe)

Montag, 01.01.2024

19:00 Uhr: feierliche Messe zum Neujahrstag (keine 8 Uhr Messe)

Samstag, 06.01.2024

08:00 Uhr: feierliche Messe mit allen Sternsängern, die nochmals ihre Sprüche und Lieder aufsagen

Samstag, 02.03.2024

19:00 Uhr: Erstkommunion-vorstellungsgottesdienst

Freitag, 08.03.2024

8:00 Uhr: Erstbeichte der 2. Klasse der Volksschule

Samstag, 27.04.2024

10:00 Uhr: Firmung in Jagerberg (mit Kan. Msgr. Mag. Franz Neumüller/Gnas)

Sonntag, 05.05.2024

10:00 Uhr: Erstkommunion in Jagerberg

+++ Hinweis +++

Änderungen von Terminen sind nicht ausgeschlossen. Neuigkeiten entnehmen Sie bitte ebenfalls den wöchentlichen Verlautbarungen. Diese liegen in der Pfarrkirche auf!

Wenn sie die Verlautbarungen der Pfarre per E-Mail erhalten wollen, geben sie bitte ihre E-Mail-Adresse telefonisch in der Pfarrkanzlei Jagerberg oder per E-Mail an jagerberg@graz-seckau.at bekannt!



Frohe Weihnachten und ein
gesegnetes Jahr 2024!

Röm. Kath. Pfarramt,

Jagerberg 2, A - 8091 Jagerberg

Pfarrkanzlei: 03184 8211

Mo-Fr: 7:30-12:00 Uhr (oder nach Terminvereinbarung)

E-Mail: jagerberg@graz-seckau.at

Internet: <https://jagerberg.graz-seckau.at>

Gottesdienstzeiten (falls nicht extra angekündigt):

Sonntag: 08:00 Uhr, Samstag: 19:00 Uhr



Besuchen Sie
unsere
Pfarrhomepage



Besuche uns
auf facebook

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre Jagerberg, 8091 Jagerberg 2

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Redaktion: C. Marbler, M. Schaden, M. Schadler, A. Stradner,
J. Hofer, E. Trummer

Grafik, Satz, Layout: M. Schadler

Druck & Fertigstellung: Druckerei Niegelhelli, Leitring